

Pressemitteilung

Presse: Michaela Gottfried

Verband der Ersatzkassen e. V.

Askanischer Platz 1

10963 Berlin

Tel.: 0 30 / 2 69 31 – 12 00

Fax: 0 30 / 2 69 31 – 29 15

presse@vdek.com

www.vdek.com

20. Juni 2014

vdek-Zukunftsforum zum Thema „Pflegerreform – hat sich das Warten gelohnt?“ am 2. Juli 2014 in Berlin

Lange haben wir auf sie gewartet – nun soll die Pflegereform kommen. Doch hält die Reform, die in zwei Stufen kommen soll, den Erwartungen stand? Was muss noch getan werden, um die Pflege zukunftsfest zu gestalten?

Mit diesen Fragestellungen befasst sich das vdek-Zukunftsforum „Pflegerreform – hat sich das Warten gelohnt?“, welches der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) am 2. Juli 2014 von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Vertretung des Landes Sachsen Anhalt beim Bund in Berlin ausrichtet.

Nach Impulsreferaten durch Karl-Josef Laumann, Patientenbeauftragter und Bevollmächtigter für Pflege, sowie Bernd Meurer, Präsident des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste (bpa), diskutiert der vdek mit Vertretern der Politik über den richtigen Kurs in der Pflege. Mit von der Partie sind die Abgeordneten Erwin Josef Rüdell (CDU), Mechthild Rawert (SPD), Pia Zimmermann (Die Linke) und Elisabeth Scharfenberg (Bündnis 90/Die Grünen).

Weitere Informationen zur Fachveranstaltung sind dem beigefügten Flyer zu entnehmen.

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen mehr als 26 Millionen Menschen in Deutschland versichern:

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse (TK)
- DAK-Gesundheit
- Kaufmännische Krankenkasse – KKH
- HEK – Hanseatische Krankenkasse
- hkk

*** (sortiert nach Mitgliederstärke)**

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist die Nachfolgeorganisation des Verbandes der Angestellten-Krankenkassen e. V. (VdAK), der am 20. Mai 1912 unter dem Namen „Verband kaufmännischer eingeschriebener Hilfskassen (Ersatzkassen)“ in Eisenach gegründet wurde. In der vdek-Zentrale in Berlin sind rund 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

In den einzelnen Bundesländern sorgen 15 Landesvertretungen mit insgesamt rund 300 sowie weiteren 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Pflegestützpunkten für die regionale Präsenz der Ersatzkassen.